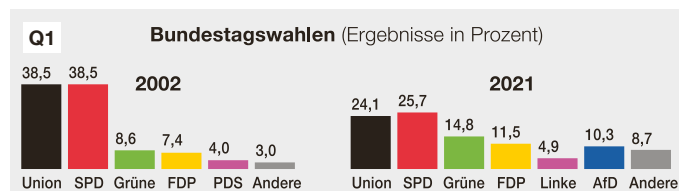


# Können wir uns einigen? Koalitionsverhandlungen im Klassenzimmer

*Ohne Kompromisse kommt keine funktionierende Demokratie aus: Schon bei der Erarbeitung des deutschen Grundgesetzes 1948 waren sie nötig, damit eine Fassung zustande kommen konnte. In Regierungen mit mehreren Parteien gehören Kompromisse zum Alltagsgeschäft.*

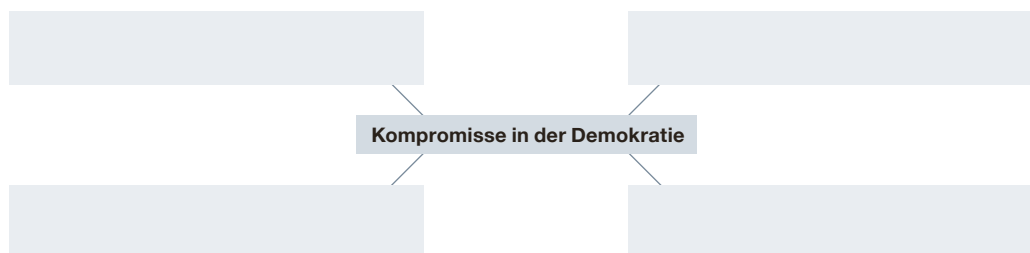
## Kompromissfindung in der parlamentarischen Demokratie

**1 a)** Vergleiche die Ergebnisse der Bundestagswahl von 2002 und 2021 (Q1). Wie unterscheiden sich die Stimmverteilungen?



**Q2** Die politische Arbeit erfordert ständig Kompromisse. In ihrem Wahlkreis, wo unzählige Interessen und Wertvorstellungen aufeinandertreffen, müssen Abgeordnete Kompromisse machen, um Wähler/-innen hinter sich zu bringen. Im Parlament sind Mehrheitsentscheidungen ohne Kompromisse undenkbar, insbesondere wenn mehrere Parteien eine Koalition bilden müssen, um zu regieren. Jede Partei muss ein Stück ihrer eigenen Interessen und Vorstellungen aufgeben, damit eine Einigung mit den anderen Parteien zustande kommt. Doch auch innerhalb der Parteien gibt es unterschiedliche Meinungen, die in ein gemeinsames Parteiprogramm gegossen werden müssen. Zusätzlich gibt es in modernen Demokratien noch viele weitere Akteure wie Interessenverbände und Organisationen, die ihren Einfluss auf die politischen Entscheidungen geltend machen.

**b)** Notiere in der Mindmap alle Aspekte aus Q2, die die Bedeutung von Kompromissen in Demokratien aufzeigen. Fallen dir weitere Aspekte ein? Ergänze.



## Aushandeln – der Weg zum gemeinsamen Regieren!

**2** Nach der Wahl 2021 hatten SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP zusammen eine Mehrheit im Bundestag. Sie beschlossen daher, eine Regierung zu bilden („Ampelkoalition“) und mussten dafür einen Koalitionsvertrag zur Festlegung des gemeinsamen Regierungsprogramms erarbeiten. Versetzt euch in die Rolle der Koalitionäre/-innen. Gelangt ihr zu einer Einigung?

### Ablauf:

- 1. Vorbereitung:** Bildet Dreiergruppen. Jede/-r vertritt eine Partei.
- 2. Erarbeitung:** Analysiere die Programmpunkte deiner Partei zum Thema Klimaschutz. Kläre Fragen mittels Recherche oder mit deiner Lehrkraft. Notiere, wo du (keinen) Verhandlungsspielraum siehst.
- 3. Verhandlung:**
  - a) Stellt euch eure Forderungen gegenseitig vor.
  - b) Verhandelt einen gemeinsamen Koalitionsvertrag zum Thema Klimaschutz. Nutzt dazu den Werkzeugkasten aus AB 02.
  - c) Haltet die Punkte fest, über die ihr euch einigen konntet, und unterzeichnet den Koalitionsvertrag.
- 4. Reflexion:** Diskutiert: Wie zufrieden seid ihr mit eurem Ergebnis? Berücksichtigt dabei verschiedene Perspektiven (Parteien, Bevölkerung, Umwelt, usw.).
- 5. Realitätscheck:** Beurteile, ob beim Thema Klimaschutz im echten Koalitionsvertrag (QR-Code) ein guter Kompromiss gelungen ist. Könnte beim Ergebnis auch das Kräfteverhältnis der Parteien eine Rolle gespielt haben?



Thema	SPD	Grüne	FDP
Reduktion der Treibhausgase (CO <sub>2</sub> -Emissionen)	65 % bis 2030 100 % bis 2045	70 % bis 2030 100 % bis 2035	100 % bis 2050
Tempolimit auf Autobahnen	ja	ja	nein
Mobilität	15 Mio. E-Autos bis 2030	15 Mio. E-Autos bis 2030	Förderung neuer Technologien wie eFuels
Ausbau erneuerbarer Energien	100% bis 2040	100 % bis 2035	Förderung von Innovationen, ohne Zeiträumen
Kohleausstieg 2030 statt 2038	nein	ja	nein
Anhebung des CO <sub>2</sub> -Preises	ja, aber sozial verträglicher/moderater Anstieg	ja, schnelle Anhebung	nein, stattdessen Ausweitung des EU-Emissionshandels
Investitionen in Klimaschutz	Hohe staatliche Investitionen	Hohe staatliche Investitionen	Förderung privater Investitionen